

*Gott, der euch beruft, ist  
treu; er wird es tun*

*1Ts 5, 24*



*Liebe Schwestern und Brüder,*

*wir laden herzlich ein, bei der Gebetsnovene für geistliche Berufungen mitzuwirken.*

*Hierbei möchten wir in den letzten Tagen vor der Priesterweihe von Diakon Marco Marini persönlich und intensiv für ein Gelingen seines Lebensweges mit Gott und sein priesterliches Wirken beten.*

*Und parallel gilt das Gebet auch für jegliche geistliche Berufungen in unserer Pfarrei.*

*Vielen Dank, dass Ihr Euch/Sie sich an dieser Gebetsaktion der Pfarrei beteiligen!*

*Im Folgenden möchten wir einige Gebets- und Liedanregungen vorstellen, die im Rahmen einer kleinen häuslichen Andacht oder in Eurem/Ihrem täglichen Gebet benutzt, erweitert oder abgewandelt werden können.*

*(Nähere Erläuterungen zum Begriff „Gebetsnovene“ finden sich auf der letzten Seite.)*

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

### Gebetsanregungen

#### 1. Aus dem Gotteslob:

- GL 21,3-5 „Um geistliche Berufe“
- GL 606,3 „Beauftragung zu einem Dienst in der Kirche“
- GL 678,2-3 „Geistliche Berufe“

#### 2. Weitere Gebete:

- Heiliger Vater, schau auf diese unsere Menschheit, die ihre ersten Schritte auf dem Weg des dritten Jahrtausends unternimmt. Ihr Leben ist noch stark gezeichnet vom Hass, von der Gewalt, von der Unterdrückung.

Doch der Hunger nach Gerechtigkeit, Wahrheit und Gnade findet noch immer Raum im Herzen von so vielen, die auf den warten, der das Heil bringt, das du bereitet hast durch deinen Sohn Jesus Christus.

Es braucht mutige Verkünder des Evangeliums, selbstlose Diener der leidenden Menschheit.

Wir bitten dich, sende deiner Kirche heilige Priester, die dein Volk heiligen durch die Mittel deiner Gnade. Sende zahlreiche Ordensmänner und Ordensfrauen, die deine Heiligkeit inmitten der Welt sichtbar machen. Sende in deinen Weinberg heilige Arbeiter, die arbeiten mit dem Feuer der Liebe und die, getrieben vom Heiligen Geist, das Heil Christi bringen bis an die äußersten Enden der Erde. Amen. (Papst Johannes Paul II.)



## Liedvorschläge:

### 1. Aus dem Gotteslob:

- GL 454 „Geht in alle Welt, Halleluja“
- GL 477 „Gott ruft sein Volk zusammen“
- GL 803 „Hände die Schenken erzählen von Gott“
- GL 342 „Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft“
- GL 351 „Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein“
- GL 348 „Nun bitten wir den Heiligen Geist“
- GL 362 „Jesus Christ, you are my life“
- GL 365 „Meine Hoffnung und meine Freude“
- GL 858 „Ohr, das den Ruf vernahm“

### 2. Weitere Lieder:

- JuGoLo 45 „Ins Wasser fällt ein Stein“
- JuGoLo 431 „Steh auf, bewege dich“
- JuGoLo 520 „Du, Herr, gabst uns dein festes Wort“

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

## Anregungen zu Fürbitten:

Wir beten zu Christus, der als der Gute Hirte für uns sorgt:

Herr, wir beten um Priester und Ordensleute, die bereit sind, dir furchtlos zu dienen. Erwecke Berufungen in deiner Kirche.

A: Christus, du Hirte deines Volkes – wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für die jüngst berufenen Menschen unseres Erzbistums und besonders für die Diakone, die am 30.05.2026 von Erzbischof Heiner Koch die Priesterweihe empfangen. Schenken Ihnen deinen Heiligen Geist, sodass Sie wahre Diener und Verkünder deiner Liebe in unserem Erzbistum und in Ihren zukünftigen Wirkungsstätten sein können.

A: Christus, du Hirte deines Volkes – wir bitten dich, erhöre uns.

Herr, wir beten für die jungen Menschen, die immer öfter Angst haben um ihre Zukunft. Zeige ihnen, dass du sie liebst und bei ihnen bist, auch wenn uns Kriege und Krisen zu umzingeln scheinen.

A: Christus, du Hirte deines Volkes – wir bitten dich, erhöre uns.

Du schenkst Leben in Fülle. Lass es nicht an Menschen fehlen, die zur Lebendigkeit des Glaubens in Familien, Gemeinden, Klöstern und geistlichen Gemeinschaften beitragen.

A: Christus, du Hirte deines Volkes – wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich Christus: Stärke unsere Verbundenheit mit dir und lass uns immer tiefer zu dir finden. Rufe Menschen in deine Nachfolge, die als Priester und in der Vielfalt des geweihten Lebens deine Frohe Botschaft verkünden und ihr Leben in deinen Dienst stellen.

A: Christus, du Hirte deines Volkes – wir bitten dich, erhöre uns.

Hilf allen Gläubigen und allen Suchenden, ihre eigene Berufung zu erkennen und anzunehmen, damit die Kirche immer mehr zu einem Ort wird, an dem die Menschen deine liebende Gegenwart erfahren.

A: Christus, du Hirte deines Volkes – wir bitten dich, erhöre uns.

Du rufst deine Schafe mit Namen: Lass uns aus den vielen unterschiedlichen Botschaften deine Stimme heraushören und gib uns den Mut, unserer persönlichen Berufung zu folgen.

A: Christus, du Hirte deines Volkes – wir bitten dich, erhöre uns.

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Vorschläge zu Bibel-Texten:

### ***Über die große Ernte und die wenigen Arbeiter: 9,35–38***

Jesus zog durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten und Leiden. Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!

### ***Von der Nachfolge: Mt 8, 34-38***

Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis könnte ein Mensch sein Leben zurückkaufen? Denn wer sich vor dieser treulosen und sündigen Generation meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er mit den heiligen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommt.

### ***Das leichte Joch Jesu: Mt 11, 28-30***

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht.

### ***Das Gleichnis vom Töpfer: Jer 18, 1-6***

Das Wort, das vom Herrn an Jeremia erging: Mach dich auf und geh zum Haus des Töpfers hinab! Dort will ich dir meine Worte mitteilen. So ging ich zum Haus des Töpfers hinab. Er arbeitete gerade mit der Töpferscheibe. Missriet das Gefäß, das er in Arbeit hatte, wie es beim Ton in der Hand des Töpfers vorkommen kann, so machte der Töpfer daraus wieder ein anderes Gefäß, ganz wie es ihm gefiel. Da erging an mich das Wort des Herrn: Kann ich nicht mit euch verfahren wie dieser Töpfer, Haus Israel? - Spruch des Herrn. Seht, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel.

## ***Die Berufung der ersten Jünger: Mt 4, 18-23***

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus nach. Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Sofern Sie eine kleine Andacht halten möchten, regen wir den folgenden Ablauf an:

- Eröffnungslied (siehe Auswahl oben oder andere)
- Kurze Andachtseinleitung, wie z.B.:

Jede Firma, jede Organisation steht und fällt mit dem Personal, das sie zur Verfügung hat. Reicht es aus? Sind die Leute geeignet, motiviert und kooperativ? Auch wenn die Kirche mehr ist als eine Organisation, so wird doch deutlich, dass wir Menschen brauchen, die für den Glauben eintreten. Bei einem ehrlichen Blick auf die kirchliche Situation in unserem Land stellen wir fest, dass wir nicht ausreichend Personen haben, die dafür einstehen. ... Wir können nicht einfach zusehen, wie die menschliche Herde auseinanderdriftet. Christus, der Gute Hirt, braucht Menschen, die für den Aufbau und Zusammenhalt seiner Gemeinde Sorge tragen. Wenn wir in seinem Geist mit-einander und für-einander beten, knüpfen wir an einem Netz, das trägt:

Es trägt die Priester, Diakone und Bischöfe. Es trägt die Frauen und Männer im pastoralen Dienst. Es trägt Ordensleute, Katecheten und Missionare. Und es trägt uns selbst, wenn wir in Familie, Beruf und Freizeit unser Christsein als unsere persönliche Berufung leben wollen. Alle – ausnahmslos – brauchen das Gebet. Schenken wir es unserem Diakon Marco Marini und auch einander.
- Oder man beginnt die Andacht mit einer Erzählung wie dieser:

„Alles beginnt mit der Sehnsucht“

Ein junger Jude kommt zu einem Rabbi und sagt „Ich möchte gerne zu dir kommen und dein Jünger werden.“ Da antwortete der Rabbi: „Gut das kannst du, aber ich habe eine Bedingung. Du musst mir eine Frage beantworten. Liebst du Gott?“ Da wurde der Schüler traurig und nachdenklich. Dann sagte er: „Eigentlich, lieben, das kann ich nicht behaupten.“ Der Rabbi sagte freundlich: „Gut, wenn du Gott nicht liebst. Hast du Sehnsucht danach, ihn zu lieben?“ Der Schüler überlegte eine Weile und erklärte dann: „Manchmal spüre ich die Sehnsucht danach, ihn zu lieben, recht deutlich, aber meistens habe ich soviel zu tun, dass diese Sehnsucht im Alltag untergeht.“

Da zögerte der Rabbi und sagte dann: „Wenn du die Sehnsucht Gott zu lieben, nicht so deutlich verspürst, hast du dann Sehnsucht danach, Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben?“ Da hellte sich das Gesicht des Schülers auf, und er sagt: „Genau das habe ich. Ich sehne

mich danach, diese Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben.“

Der Rabbi entgegnete: „Das genügt. Du bist auf richtigem dem Weg.“

- Bibel-Text (siehe Auswahl oben oder andere)
- anschließende kurze Stille zum Nachdenken
- Gebet für geistliche Berufungen (siehe Auswahl oben oder andere)
- Fürbitten (siehe Auswahl oben oder andere)
- Vater Unser
- Abschlusslied (siehe Auswahl oben oder andere)
- Segen für Berufene:

Du Gott der Anfänge, segne uns alle, wenn wir deinen Ruf hören, wenn deine Stimme uns lockt zu Aufbruch und Neubeginn.

Du Gott der Anfänge, behüte uns alle, wenn wir loslassen und Abschied nehmen, wenn wir dankbar zurückschauen, auf das, was hinter einem liegt.

Du Gott der Anfänge, lass dein Licht leuchten über uns allen, wenn wir in Vertrauen und Zuversicht einen neuen Schritt wagen auf dem Weg des Glaubens - wo immer du uns auch führst. Denn mit Dir wird das Anfangen, das Loslassen und das Schrittwagen leichter.  
Amen.

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

### **Erläuterung:**

***Die Novene (von lat. noveni „jeweils neun“) ist eine vorwiegend in der katholischen Kirche übliche Gebetsform, bei der bestimmte Gebete an neun aufeinanderfolgenden Tagen verrichtet werden, – zur Fürbitte oder um von Gott besondere Gnadengaben zu erfliehen.***

***Dabei kann das Gebet an den einzelnen Tagen der Novene täglich gleich sein oder aus einem gleichbleibenden und einem täglich wechselnden Teil bestehen.***

***Solche Novenen sind z. B. zur Vorbereitung eines Hochfestes oder auch vor einer wichtigen persönlichen Entscheidung oder vor bedeutenden Lebensereignissen verbreitet.***

***Beim Tode von Personen des geweihten Lebens wird oft eine Trauernovene gehalten. Darüber hinaus gibt es unter anderem Novenen zur Jungfrau Maria und zu den Heiligen.***

***Die ursprünglich römisch-katholische Gebetspraxis wird mittlerweile auch in der orthodoxen, anglikanischen und einigen lutherischen Kirchen gepflegt.***

***Der Ursprung liegt wohl in der Pfingstnovene, dem neuntägigen Gebet um den Heiligen Geist, wie es die Apostel und die Jünger Jesu mit seiner Mutter Maria nach der Himmelfahrt Jesu im Abendmahlssaal praktizierten. Sie geht auf den Pfingstbericht in der Apostelgeschichte (Apg 1,13–14) zurück, nach dem die ersten Christen nach der Himmelfahrt Christi zurückgezogen im Gebet lebten, bis am Pfingsttag der Heilige Geist über sie kam.***

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞